

**Bericht über die 2. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Würm vom 25.07.2019**

Beginn 19.15 Uhr / Ende: 20:05 Uhr

Ortsvorsteherin Theurer freut sich, ihre erste Ortschaftsratssitzung leiten zu dürfen.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und sich Herr Ortschaftsrat Speer zur heutigen Sitzung entschuldigen musste und Herr Ortschaftsrat Kalmbach nicht anwesend ist.

Sie begrüßt die anwesenden Zuhörer und Vertreter der Presse und freut sich, Herrn Oberbürgermeister Peter Boch begrüßen zu dürfen.

Sie verweist auf die zuvor stattfindende Ortsteilbegehung, zu welcher man sich um 18 Uhr an der Würmtalhalle getroffen hatte. Themen waren: Jugendbetreuung, Sportplatz, Kinderspielplätze und die



Kinderbetreuung im Ortsteil. Als vorrangig hervorgehoben wurden die Umsetzung der Baumaßnahmen am Lagerplatz des Würmer Bauhofes im Zuge dessen ein Wasser- und Stromanschluss für

die Unterhaltung des Sportplatzes hergestellt wird, sowie die Ausweitung der Betreuungszeiten am kath. Kindergarten und die dortigen Möglichkeiten zur Erweiterung des Kindergartens.



## TOP 1

### Verpflichtung von Herrn Ortschaftsrat Michael Schwarz

Nachdem Herr Michael Schwarz zur konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates am 04. Juli nicht anwesend sein konnte, erfolgt zu Beginn der heutigen Sitzung seine Verpflichtung. Ortsvorsteherin Theurer verdeutlicht ihm die Wichtigkeit und Bedeutung der Verpflichtung und belehrt ihn über die aus der Übernahme des Amtes erwachsenden Pflichten durch Verweis auf die Ortschaftsratsbeilage XI-001.

Herr Schwarz spricht der Ortsvorsteherin die Verpflichtungsformel nach. Hierauf wird dem Verpflichteten der Handschlag abgenommen. Über die Verpflichtungen wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.



## TOP 2

### Kenntnisnahme der Niederschriften über die 52. öffentliche Sitzung des alten Ortschaftsrates sowie der 1. öffentliche Sitzung des neuen Ortschaftsrates vom 04. Juli 2019

Von den Niederschriften, die im Ortsnachrichtenblatt Nr. 29 am 17.07.2019 veröffentlicht wurden, wird Kenntnis genommen. Anmerkungen hierzu liegen keine vor.

## TOP 3

### Bekanntgaben

Ortsvorsteherin Theurer verweist auf die Spendenaktion „Unser Baum für Pforzheim“ und den hierzu ausliegenden Flyer. Mit dem aktuellen Pressespiegel Nr. 96 liegt dem Ortschaftsrat wieder eine Zusammenstellung der ortsteilbezogene Presseberichterstattung vor.

Nachdem sie nun vor wenigen Stunden ihre Ernennungsurkunde zur Ortsvorsteherin erhalten habe, ist die Amtszeit von Rüdiger Nestler als Ortsvorsteher nun offiziell beendet. Wie angekündigt, wolle man seine Verabschiedung losgelöst von einer Ortschaftsratssitzung vornehmen. Dies soll nun am Sonntag, 22 September 2019 um 11 Uhr in der Würmtalhalle erfolgen. Schriftliche Einladung werde noch folgen.

## TOP 4

### Bauanträge

Hierzu liegt nichts vor

## TOP 5

### Allgemeine Berichterstattung

Hierzu liegen ebenfalls nichts vor.

## TOP 6

### Berichterstattung des Oberbürgermeisters Peter Boch und Aussprache mit den Ortschaftsräten

Ortsvorsteherin Theurer begrüßt nochmals Herrn Oberbürgermeister Peter Boch. Herr Boch dankt für den Ortsteilrundgang und wird die angesprochen Themen gerne mit ins Dezernat nehmen. In seinem kurzen Abriss über aktuelle Themen spricht er insbesondere die Digitalisierung der Verwaltung und den Ausbau zur „Smart City“ an.

In der Aussprache mit den Ortschaftsräten stellt Ortschaftsrat Bähr heraus, dass sich in Würm etwas bewegt und der Großteil von Ehrenamtlichen gestemmt wird. In Bezug auf die Sportplatzunterhaltung konnte



man vor Ort erkennen, welcher Aufwand dahintersteckt, weshalb er sich wünscht, dass das Thema Platzbewässerung nun mit Nachdruck angegangen wird.



Ortschaftsrat Schwarz hebt die effektive Art der Sozialförderung hervor, die von den Vereinen durch das Ehrenamt geleistet wird. Die Förderung der Vereine bedürfe einem höheren Augenmerk, zumal die Stadt hier mit wenig Geld einen hohen Mehrwert bekomme. Bei der Vereinsförderung dürfe es aber keinen Unterschied zwischen privaten und öffentlichen Flächen geben.

Ortschaftsrat Haegele kann dem nur zustimmen und weist am Beispiel des Schwimm-Sportvereins Huchenfeld darauf hin, welche Auswirkungen das Fehlen von Sportstätten auf Vereine haben kann. Er fragt nach dem aktuellen Sachstand zum Huchenfelder Bad. Oberbürgermeister Boch legt dar, dass entsprechende Gespräche laufen und mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans des EPVB die Kreditlinie genehmigt ist.

Ortschaftsrat Bierkamp bestätigt, dass es Montag eine Besprechung gab, zu welcher auch die Schwimm-sport treibenden Vereine eingeladen waren um die abschließenden Anforderungen zu definieren. Der dem Gemeinderat vorgestellte Zeitplan sei wohl noch gültig, wonach mit einem Betrieb im neuen Huchenfelder Bad nicht vor 2024 zu rechnen ist. Er bestätigt, dass dies für die Vereine eine schwierige Situation darstelle, zumal hier doch einige Jahre zu überbrücken sind.

Oberbürgermeister Boch zeigt Verständnis für die Unzufriedenheit. Diskussionen über die Vergangenheit bringen einen jedoch nicht weiter. Es muss nun mit Nachdruck an die Umsetzung gehen.

## **TOP 7**

### **Anfragen und Anregungen (einschließlich Einwohner-Fragestunde).**

Ortschaftsrätin Bäuerlein ist darauf angesprochen worden, ob es nicht möglich wäre Auf dem Berg am Ende der Bebauung wieder eine Schranke anzubringen. Immer häufiger würden dort Fahrzeuge fahren, die nicht zum Forst gehören.

Die Ortsverwaltung wird diese Fragestellung an die Forstverwaltung weiterleiten und wieder berichtet.

Ortschaftsrat Bierkamp verweist auf den Zustand des Buswartehäuschen an der Würmtalstraße und sieht hier dringenden Sanierungsbedarf.

Antwort: Bei dem Buswartehäuschen handelt es sich um kein Buswartehäuschen im eigentlichen Sinne. Der Unterstand konnte aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht in den „Wartehäuschen-Vertrag“ zwischen dem Stadtverkehr und der Firma Stroer aufgenommen werden. Es handelt sich somit um ein Bauwerk im Zuständigkeitsbereich des Gebäudemanagements bzw. der Ortsverwaltung. Der Erhalt war bislang nur möglich, da Reparaturen mit geringem Materialeinsatz durch die Ortsverwaltung erledigt wurden. Sollten größere Schäden vorhanden sein, muss der Erhalt in Frage gestellt werden. Die Ortsverwaltung wird wieder berichten.

Ortschaftsrat Bähr spricht die innerörtliche Geschwindigkeit an und verweist insbesondere auf die Waldstraße. Hier haben ihn Beschwerden und Hinweise einiger Anlieger erreicht, welche vermehrt die Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen fordern.

Ortschaftsrat Vollmer ergänzt, dass ihm ebenfalls Beschwerden für die Bereiche Hölderlinstraße und Würmtalstraße vorliegen. In vergangener Zeit wurden dort mehrere Katzen überfahren.

Antwort: Der Ortsteil Würm ist der einzige Pforzheimer Stadtteil, welcher mit Ausnahme der Ortsdurchfahrt Würmtalstraße komplett als Tempo 30-Zone ausgewiesen ist. Das Thema Verkehrsüberwachung wurde bereits mehrfach im Zuge der regelmäßigen Verkehrsschauen behandelt. Verkehrsüberwachungen werden regelmäßig durchgeführt. In Bereichen, wo die Verstoßquote entsprechend hoch ist, werden diese dann auch häufiger durchgeführt. Die Ortsverwaltung wird die Abteilung Verkehrsüberwachung bitten, eine statistische Auswertung der zurückliegenden Messergebnisse aufzuarbeiten. Gleichwohl bleibt anzumerken, dass die Forderung nach mehr Verkehrsüberwachung zunimmt, andererseits aber die Standorte der Überwachung sofort über die sozialen Medien verbreitet werden.

Seitens der Zuhörer meldet sich Herr Steinbrenner und bedankt sich für die schnelle Umsetzung der Straßenlaterne an der Engstelle des Gehwegs der Emil-Kollmar-Straße. Er hofft, dass der Mast nun noch gestrichen wird, zumal dieser bei den Umsetzungsarbeiten stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Des Weiteren beklagt er das Verhalten vieler Hundehalter, die einfach die Hinterlassenschaften ihrer Hunde liegen lassen und gar die gefüllten Beutel einfach in die Landschaft werfen.

Gerade am oberhalb der Adolf-Sautter-Straße parallel verlaufenden „Betonweg“ sowie des Weges am Pavillon Heidelbeerwald sei das Heu unbrauchbar und als Futter nicht mehr verwertbar. Er sieht hier die Stadt in der Pflicht mehr Informationsarbeit zu leisten, beispielsweise durch Aufstellung von Erläuterungstafeln. Auch zusätzlicher Müllbehälter mit Kotbeutelstation bedürfe es an solchen Wegen, wie auch mehr Kontrollen. Er verweist auf andere Gemeinden, die hier zwischenzeitlich harte Strafen verhängen.

Antwort: Aufgrund früherer Anfragen hat die Ortsverwaltung ab und an entsprechende Veröffentlichungen im Ortsnachrichtenblatt abgedruckt und sind für 3 Standorte weitere Kotbeutelstationen mit Mülleimer bestellt. Die Aufstellung von Hinweistafeln oder ähnlichem werde man prüfen. Die Überwachung und Kontrolle erscheint allerdings problematisch, zumal die Nachweispflicht schwierig ist und im Regelfall die Hinterlassenschaften beseitigt werden, wenn jemand zugegen ist.

Abschließend würde sich Herr Steinbrenner freuen, wenn sich in Würm in Sachen Bauentwicklung in naher Zukunft etwas tun würde, damit die örtliche Infrastruktur nicht komplett zugrunde geht.

Antwort: Die baulichen Entwicklungen in Würm sind in begrenztem Maße noch möglich und sollen seitens des städt. Planungsamtes nach Abschluss derzeit laufender Maßnahmen in anderen Ortsteilen angegangen werden.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen schließt Ortsvorsteherin Theurer um 20:05 Uhr die öffentliche Sitzung des Würmer Ortschaftsrates. Eine kurze nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.